

Regionale Fachtagung - Information, Qualifizierung, Entlastung
22. Januar 2019 - Hamburg

Netzwerke in Hamburg

Jörn Wieking
Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

info@alzheimer-hamburg.de – Tel.: 040 - 88 14 177 0

ÜBERSICHT:

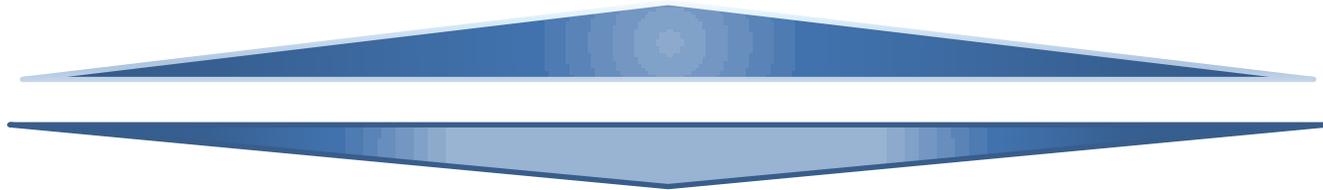
1. **Übergreifende und regionale Gremien / Arbeitsstrukturen in Hamburg**
2. **Bezirkliche Gesundheits- und Pflegekonferenzen**
3. **Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg**
4. **Netzwerke in Hamburg:**
 - Altona
 - Eimsbüttel
 - Hamburger-Osten
 - Bergedorf
 - Harburg
 - Wandsbek
5. **Potenziale der Netzwerke**
6. **Perspektiven**

HAMBURG – ÜBERGREIFENDE UND REGIONALE GREMIEN / ARBEITSSTRUKTUREN

Landpflegeausschuss
§ 92 SGB XI ab 2017: § 8 SGB XI

Übergreifend
**Rahmenplanung
pflegerischen Versorgung**
HmbLPG 2010, § 2 Abs. 4 (BGV)

Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg
§ 45d SGB XI (HAG)



Regional
**Gesundheits- und
Pflegerkonferenzen**
HmbLPG 2010, § 2 Abs. 4 /
HmbGDG § 9 Abs. 2

**Stadtteilkonferenzen,
Quartiersbeiräte...**

**Regionale Demenz
Netzwerke**

GESUNDHEITS- UND PFLEGEKONFERENZEN

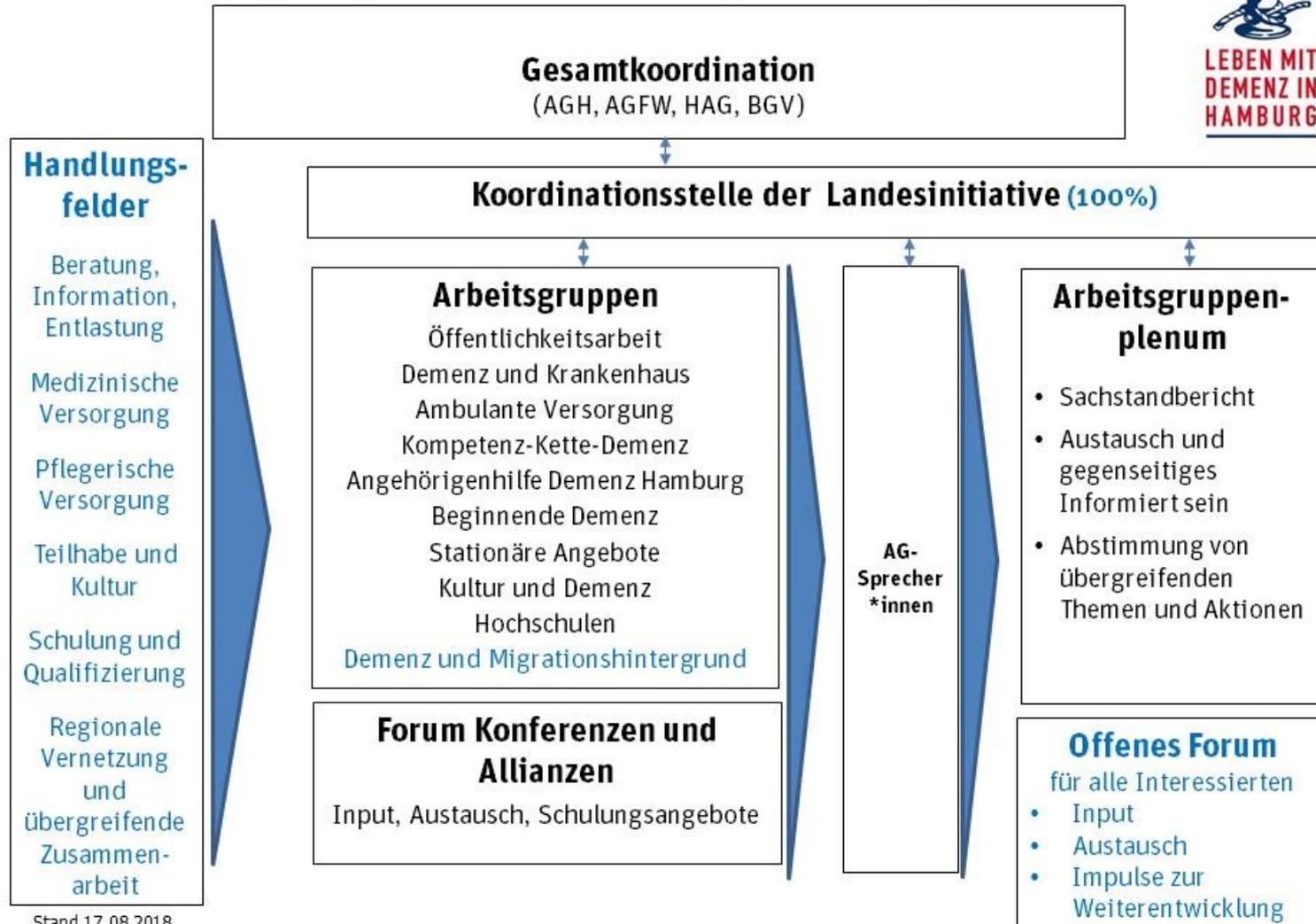
Gesetzliche Grundlage:

- § 2 Hamburgisches Landespflegegesetz: Planung der Versorgungsstruktur:
(4) Zur besseren kleinräumigen Abstimmung der pflegerischen Versorgungsangebote können in den Bezirken Pflegekonferenzen eingerichtet werden.

Gesundheits- und Pflegekonferenzen in Hamburg:

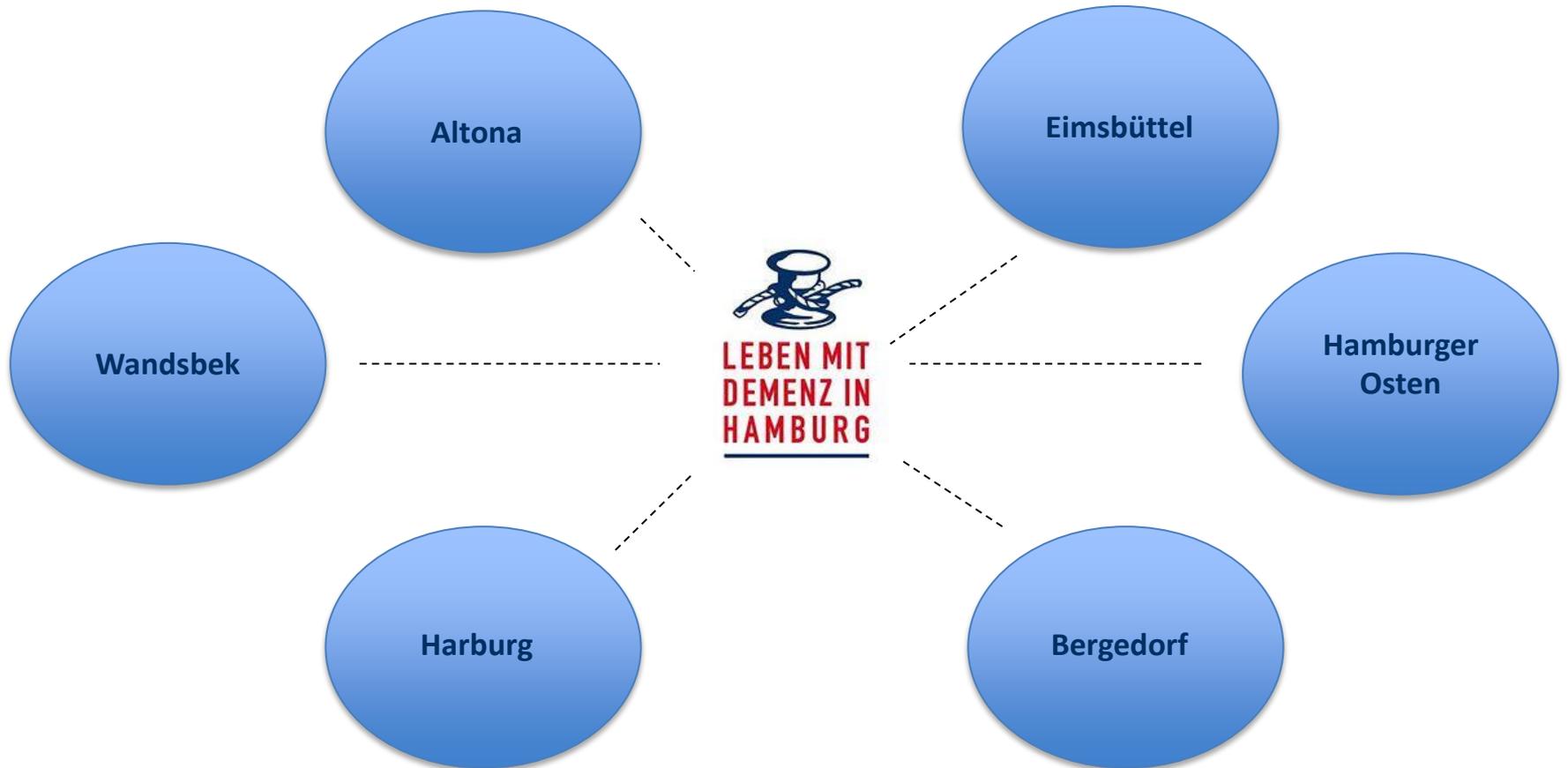
- Altona
- Eimsbüttel
- Nord
- Harburg
- Wandsbek

Arbeitsstruktur – Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg



Stand 17.08.2018

Netzwerke in Hamburg



FORUM UND KONFERENZEN DER LANDESINITIATIVE

Zusammensetzung:

- Vertreter*innen aus den Demenz-Netzwerken (1-2)
- Vertreter*innen aus den Bezirksämtern (GPK)
- Moderation und Koordination: Koordinatorin der Landesinitiative

Ziel / Aufgabe:

- Aufnahme und Austausch über Bedarfe, Initiativen und Ergebnisse der Netzwerke (Bezirke)
- Identifizierung übergreifender Themen für Bearbeitung im Rahmen der Landesinitiative
- Transfer von übergreifenden Praxisergebnissen in die Netzwerke (Bezirke)
- Entwicklung einer websitebasierten Informations- und Kommunikationsstruktur für die Netzwerke (Adressaten: Bürger/innen und Netzwerkakteure, Fachgruppen...)

Regionale Netzwerke Hamburg

Netzwerk	GPK	Lokale Allianz
Altona: AG Leben im Alter	X	X
Eimsbüttel: AG Demenz	X	X
Hamburger Osten: AG Leben mit Demenz		X
Bergedorf: Demenz-Netz-Bergedorf		X
Harburg: DemenzNetz Harburg		X
Wandsbek: AG Demenz	X	X

Historie:

- Die **AGPK wurde 2003** von Bürger/innen und Mitarbeiter/innen verschiedener Gesundheits- und Sozialeinrichtungen gegründet.
- „AG Leben im Alter“ war von Beginn an aufgrund der hohen Relevanz des Themas Gesundheitsförderung im Alter dabei.

Rahmen:

- Die trifft sich in den bezirklichen **Räumen des Gesundheitsamtes** alle **zwei Monate**
- Die AG wird koordiniert und moderiert von einer Mitarbeiterin des Gesundheitsamt Altona

Akteure:

- Vertreter von **Pflege- und Senioreneinrichtungen, Beratungs- und Unterstützungsstellen**, ehrenamtlich **engagierte Bürger/innen**

Ziele:

- Gesundheitsförderung im Alter
- Austausch über Perspektiven und Möglichkeiten des Lebens im Alter
- Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation im Alter
- Umsetzung der Altonaer Gesundheitsziele

Aktivitäten:

- Aufklärungsaktionen- und -materialien, Infoveranstaltungen, Workshops, Projekte

Finanzierung:

- **Mittel des Bezirksamt Altona**

Herausforderung:

- Gesundheitsförderung im Alter, kultursensible und humane Pflege vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen und Fachkräftemangel

AGPK
Altonaer
Gesundheits-
und Pflegekonferenz

Kontakt:

**Altonaer
Gesundheits- und Pflegekonferenz**
c/o Gesundheitsamt Altona
Bahrenfelder Str. 254 - 260
22765 Hamburg

E-Mail:
gpk@altona.hamburg.de

Ansprechpartner/innen

Elke Forman
Tel.: (040) 428 11 2091

Eva Grünberger
Tel.: (040) 428 11 2107

Rolf Henniges
Tel.: (040) 428 11 1903

Internet-Auftritt:
<http://www.hamburg.de/altona/gesundheits-und-pflegekonferenz/>

Hamburg
Bezirksamt Altona
Fachamt Gesundheit

AGPK
Altonaer
Gesundheits-
und Pflegekonferenz



Ziele

**Arbeitsgruppen
und Aktivitäten**

Hamburg
Bezirksamt Altona
Fachamt Gesundheit



Demenzfreundliches Altona

**Dokumentation der
Auftaktveranstaltung
am 09.11.2011 im Rathaus Altona**



Historie:

- Das erste Treffen der AG Demenz fand **2014** anlässlich der Beteiligung und Planung der Demenz-Aktion Konfetti im Kopf statt.

Rahmen:

- Die gute Erfahrung der Zusammenarbeit und Vernetzung führte dann zur Integration der AG in die Eimsbütteler Gesundheits- und Pflegekonferenz
- Moderation und Koordination der AG durch **Mitarbeiter des Gesundheitsamtes** und **Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes Eimsbüttel**
- **Drei bis vier Treffen** im Jahr an **verschiedenen Orten** der Netzwerkpartner

Akteure:

- Vertreter von **Pflege- und Senioreneinrichtungen, Beratungs- und Unterstützungsstellen, Krankenhäuser, Kirchen**, Menschen mit Migrationshintergrund, ehrenamtlich **engagierte Bürger*innen**

Ziele / Aktivitäten:

- Vernetzung, Austausch, Infoveranstaltungen und -materialien sowie Öffentlichkeitsarbeit: Themen u.a.: Demenz und Migration, Pflege ohne Zwang, Teilhabe...

Finanzierung:

- **Rahmenezuweisung der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg**

Herausforderung:

- Zeitliche Ressourcen der Netzwerkpartner, Ziele umzusetzen, „Netzwerk am laufen zu halten.“



Foto: M. Hagedorn



Foto: F. Rübenkönig



Demenz

Angebote, Beratung und Hilfen
für Betroffene und Angehörige in
Eimsbüttel


Hamburg

Historie:

- Die AG wurde **2013** im Rahmen einer Förderung als Lokale Allianz für Menschen mit Demenz gegründet.

Rahmen:

- Die AG ist angesiedelt beim Mehrgenerationenhaus „Doppelfisch“ der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf.
- Moderation und Koordination durch Diakonie Seniorpartner
- **Sechs Treffen** im Jahr in den Räumen des Mehrgenerationenhauses

Akteure:

- Vertreter von **Pflegestützpunkt, Diakonie, Alzheimer Gesellschaft Hamburg, Trägerverbund HH Osten, Kirchengemeine, Senioreneinrichtungen**

Ziele / Aktivitäten:

- Sensibilisierung zum Thema Demenz im Stadtteil, Vernetzung, Austausch, Infoveranstaltungen und -materialien sowie Öffentlichkeitsarbeit: Themen u.a.: Kunstaussstellung, Theaterprojekt, Gesundheitskiosk... Planung: Zusammenarbeit mit Bücherhalle und Volkshochschule

Finanzierung:

- Keine Finanzierung, **Spende** für Flyer, **Veranstaltungsmittel** für Aktionswoche von **BGV**

Herausforderung:

- Veranstaltungen haben nur **geringen Zulauf, Fehlendes Budget.**



LIEBE INTERESSIERTE

Eine demenzielle Erkrankung verändert das Leben der Erkrankten und der Angehörigen. Es entstehen völlig neue Aufgaben und belastende Situationen, die an den Kräften aller Beteiligten zehren. Die demenzielle Erkrankung ist noch nicht heilbar. Lediglich eingeschränkt mit Medikamenten beeinflussbar. Deshalb ist Hilfestellung von außen für die Betroffenen unbedingt erforderlich.

In der Arbeitsgemeinschaft Leben mit Demenz im Hamburger Osten beteiligen sich verschiedenen Einrichtungen und Organisationen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige aus den Bereichen:

- Information und Beratung
- Entlastung und Betreuung
- Hilfen und Pflege
- Seelsorge



UNSERE ZIELE

Unsere Zielgruppe sind von Demenz betroffene Menschen = Erkrankte und deren Angehörige. Wir möchten:

- Information über die Demenzerkrankung anbieten
- Angebote für Entlastung und Hilfen bekannt machen
- Berührungspunkte vermindern und vermeiden helfen
- Akzeptanz für die Erkrankten und ihre Angehörigen schaffen
- Integration von Betroffenen verbessern
- Angebote aller Akteure in den Stadtteilen vernetzen

Ansprechpartner sind der PFLEGESTÜTZPUNKT HAMBURG-MITTE sowie das MEHRGENERATIONENHAUS DER EV-LUTH. KIRCHENGEMEINDE IN SCHIFFBEK UND ÖIENDORF.

WER GEHÖRT DAZU:

Information, Beratung & Seelsorge

PFLEGESTÜTZPUNKT HAMBURG-MITTE
Besenbinderhof 41, 20097 HH
Tel. 428 99 10 50
www.hamburg.de/pflegestuetzpunkte

MEHRGENERATIONENHAUS
Ev. Luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öiendorf, Merkenstraße 4, 22117 HH
Tel. 722 93 209
www.mehrgenerationenhaus.de/hamburg-billstedt

ALZHEIMER GESELLSCHAFT HAMBURG e.V.
Wandsbeker Allee 68, 22041 HH
Tel. 68 91 36 25,
www.alzheimer-hamburg.de

SELSORGE IM ALTER
Stadtelthaus „Hörner Freiheit“
Am Gajenboom 46, 22113 HH
Tel. 650 64 844
www.hornerfreiheit.de/seelsorge



WER GEHÖRT DAZU:

Entlastung & Betreuung

TRÄGERVERBUND HAMBURGER OSTEN
Moorende 4, 20355 HH
Tel. 65 57 336
www.traegerverbund-hh.de

SENIORPARTNER DIAKONIE
Merkenstraße 4, 22117 HH
Tel. 32 96 58 66
www.seniornpartner-diakonie.de



Hilfen & Pflege

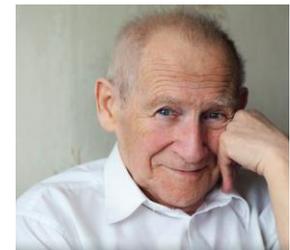
ASB SOZIALSTATION HAMM/HORN
Horner Landstraße 208, 22111 HH
Tel. 21 99 70 70
www.asb-hamburg.de

ANNA'S TAGESBETREUUNG GMBH
Möllner Landstraße 35, 22111 HH
Tel. 800 05 222
www.annastagesbetreuung.de

TAGESPFLEGE ST. GEORG / HAMBURG-MITTE
Alexanderstraße 24, 20099 HH
Tel. 28 40 78 47 0
www.diakonie-alten-eichen.de

PFLEGEN & WOHNEN HORN
Bauerberg 10, 22111 HH
Tel. 20 22 46 31
www.pflegenundwohnen.de/horn

PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF
Elfsaal 20, 22043 HH
Tel. 20 22 48 34
www.pflegenundwohnen.de/holstenhof



NETZWERK FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Historie:

- Das Demenznetz wurde **2012** gegründet.

Rahmen:

- Unterstützung Körper-Stiftung, Förderung Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
- Moderation und Koordination zunächst durch gewählte Vertreter des Netzwerks (Ehrenamt)
- **Drei bis vier Treffen** im Jahr an verschiedenen Orten der Netzwerkpartner

Akteure:

- Vertreter von **Pflegeeinrichtungen, Pflegestützpunkt, Körper Stiftung, Seniorenbeirat Bergedorf, Mehrgenerationenhaus Lohbrügge, Wohnungsgenossenschaften, Kirchengemeinde, Arzt, Alzheimer Gesellschaft Hamburg u.a.**

Ziele / Aktivitäten:

- Sensibilisierung zum Thema Demenz, Transparenz über Beratungs- und Unterstützungsangebote, Vernetzung, Austausch, Infoveranstaltungen und -materialien

Finanzierung:

- Keine Finanzierung, **Veranstaltungsmittel** für Aktionswoche von **BGV**

Herausforderung:

- **Zeitliche Ressourcen der Netzwerkakteure** ermögliche keine nachhaltigen Projekte. Beschränkung auf: Austausch, Aktionswoche, Angebotsübersicht. Projekte, wenn Initiatoren auch Ressourcen einbringen.



DEMENTZ

Ein Leitfaden für Bergedorf

Angebote, Beratung und Hilfe
für Betroffene und Angehörige



Historie:

- Das **Demenznetz** wurde **2012** gegründet (Initiator: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Trinitatis Harburg). In Verbindung mit dem Demennetz wurde **2015** ein **Profi-Demennetz** ins Leben gerufen (Initiator: DRK Harburg).

Rahmen:

- Anschub beider Netzwerke über Förderung als Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz
Moderation und Koordination durch Kirchengemeinde und DRK
- **Vier Treffen** im Jahr

Akteure:

- Vertreter von **Pflegeeinrichtungen, Pflegestützpunkt, Seniorenbeirat Harburg, Krankenhäuser, Therapiepraxen, Alzheimer Gesellschaft Hamburg u.a.**

Ziele / Aktivitäten:

- Sensibilisierung zum Thema Demenz und Anstoß von Unterstützungs- und Entlastungsangeboten, Transparenz über Angebote, Austausch und Vernetzung sowie Infoveranstaltungen und –materialien, Website für Info und Angebote ist in Planung...

Finanzierung:

- Keine Finanzierung, **Veranstaltungsmittel** für Aktionswoche von **BGV**

Herausforderung:

- **Kleiner Kreis an aktiven Teilnehmern**, Ärzte lassen sich nicht einbinden, **keine finanziellen Mittel**. Überlegung Mitgliedsbeiträge zu erheben.



Professions- DemenzNetz Harburg/Süderelbe



Historie:

- Die AG Demenz wurde **2004** mit Gründung der Wandsbeker Gesundheits- und Pflegekonferenz von einer engagierten Angehörigen gegründet. In Verbindung mit der AG Demenz wurde auch die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Wandsbek 2015 – 2017 durchgeführt. 2018 Einbindung der GPK in übergreifenden Projektverbund: „Generationsfreundliches Wandsbek“.

Rahmen:

- Bezirksamt stellt Sitzungsraum und unterstützt bei der Vorbereitung der Sitzungen. Moderation und Koordination durch Angehörige mit Unterstützung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. **Zehn Treffen** im Jahr

Akteure:

- Vertreter von **Pflegeeinrichtungen, Bezirksamt, Pflegestützpunkt, HAW Hamburg, Angehörigenschule, Krankenhäuser, Alzheimer Gesellschaft Hamburg u.a.**

Ziele / Aktivitäten:

- Austausch und Vernetzung von Akteuren in Wandsbek, Fachimpulse, Transparenz über Angebote, Fachtage und Infoveranstaltungen...

Finanzierung:

- Unterstützung Bezirksamt Raum und Veranstaltungen, **Veranstaltungsmittel** für Aktionswoche von **BGV**

Herausforderung:

- Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen auf **ehrenamtlicher Basis**. Kontinuität der AG Arbeit, wenn Engagement wegfällt. Austausch und Veranstaltungen zu Themen, jedoch keine nachhaltige Projektdurchführung.



AKTIV FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND IHRE ANGEHÖRIGEN IN WANDSBEK
 Informationen, Projekte und Praxishilfen für Betroffene, Angehörige, Fachkräfte sowie Bürgerinnen und Bürger im Bezirk.

DEMENTZ

Erste Orientierung und Angebote in Wandsbek für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

LOKALE ALLIANZ FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN WANDSBEK

Hamburg

Ressourcen:	<ul style="list-style-type: none">a) Finanzielle Mittel für Räume, Veranstaltungen, Druckprodukte...b) Intrinsisch motivierte Akteure und deren Fachkompetenz
Praxisresultat:	Schaffung eines Ort für Begegnung, Austausch unterschiedlicher Perspektiven, Veranstaltungen, Broschüren...
Wirkung:	<ul style="list-style-type: none">a) Nutzer*innen: MmD, Angehörige etc.): Situative Hilfe, Kenntnis von Anlaufstellen im Bedarfsfallb) Netzwerkakteur: Informationsverbreitung über eigene Arbeit / Problemlagen, Kontakt zu Akteuren für die Bearbeitung eigener Themen, Identitätsbildung als übergreifende Fachgruppe

Zielsetzung:	Vernetzung im Sinne einer gezielt abgestimmten Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen mit dem Ziel einer effektiven Bewältigung zielgruppenorientierter Problemlage (kooperative Steuerung)
Anforderung:	Unterschiedliche Professionen müssen: a) sich auf gemeinsame Sichtweise von Problemlagen verständigen b) Interesse haben Problemlage zu bearbeiten (ähnliche Präferenz) c) eigene Ressourcen zur Bewältigung einbringen
Erfordernis:	a) Erkenntnis, dass Schnittstellenmanagement für kooperative Steuerungsprozesse erforderlich ist b) Schaffung von Strukturen und personellen Ressourcen für Schnittstellenmanagement (Care-Management)

Förderung kleinräumiger Netzwerke – Leben mit Demenz, 21.12.2018

Umfang:

- Projektförderung in Höhe von max. 10.000,-€ für 24 Monate
- Max. 10 Projekte und 2 Projekte pro Bezirk

Ziel:

- Verbesserung der Lebenslangen von Menschen mit Demenz durch Ausbau und Unterstützung von Gruppen haupt- und ehrenamtlicher Zusammenarbeit, z.B. bestehende Netzwerke etc.

Zuwendungsempfänger:

- Gemeinnützige Träger

Verfahren:

- Anträge sind beim zuständigen Bezirksamt einzureichen
- Bezirksamt ist auch Bewilligungsbehörde
- Für Bewilligung stellt das Bezirksamt ein Einvernehmen über den Projektantrag mit der BGV und den Pflegekassen her.

Inkrafttreten und Befristung:

- Ab 01.01.2019, bis: 30.06.2021



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

 Fotolia